

machen den Band nur schwer benutzbar. Dass nicht einmal der Versuch unternommen wurde, sich modernen Editionsstandards anzunähern oder den Stand der Forschung zur Kenntnis zu nehmen, verwundert überdies. Es sei jedoch darauf hingewiesen, dass das Stadtbuch von 1375 (erschlossen durch Regesten und einen Index) auch Aufnahme in das in naher Zukunft erscheinende Urkundenbuch der Stadt Zwickau finden wird.

Braunschweig

Henning Steinführer

FRIEDRICH JAEGER (Hg.), Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 11: Renaissance – Signatur, J. B. Metzler, Stuttgart/Weimar 2010. – XXIII S., 1191 Sp. (ISBN: 978-3-476-02001-7, Preis: 199,90 €).

FRIEDRICH JAEGER (Hg.), Enzyklopädie der Neuzeit, Bd. 12: Silber – Subsidien, J. B. Metzler, Stuttgart/Weimar 2010. – XXI S., 1212 Sp. (ISBN: 978-3-476-02002-4, Preis: 199,90 €).

Mit Veröffentlichung der Bände 11 und 12 im vergangenen Jahr liegt die Herausgabe der Enzyklopädie weiterhin im Zeitplan (siehe zuletzt die Besprechung in NASG 81 [2010], S. 283-286), und damit rückt die Vollendung dieses Großvorhabens in greifbare Nähe. Band 11 enthält 219 Artikel und wird von dem gewichtigen Schlüsselartikel *Renaissance* eröffnet, der neben allgemeinen Aspekten wie Begriff, Periodisierung, Themen, Diffusion und Leistungen auch auf Einzelbereiche wie politische Theorie, Kunst, Architektur, Literatur und Musik ausführlich eingeht. Als weiterer wichtiger Schlüsselartikel, nicht nur im Kontext der gegenwärtigen kulturwissenschaftlichen Diskurse, sind die Stichworte *Repräsentation*, *Romantik* und *Römisch-katholische Kirche*, *Sakrament* und *Schule* hervorzuheben. Außerdem fallen in Band 11 einige wenige größere Wortfelder in den Blick, nämlich *Revolution* (und darauf folgende *Revolution 1848/49*, *Revolutionsarchitektur*, *Revolutionskalender*, *Revolutionsliteratur*, *Revolutionsmusik*), *Ritter* (sowie *Ritterakademie*, *Rittergut*, *Ritterorden*), weiter *Schiffbau* (mit *Schiffahrt*, *Schiffshebewerke*, *Schiffsmakler*, *Schiffsversicherung*), schließlich auch *Schrift* (und *Schriftkulturen*, *Schriftlichkeit*, *Schriftprinzip*, *Schriftsinn*). Aus landesgeschichtlicher Sicht dürften neben den genannten Schlüsselartikeln vor allem die folgenden Lemmata auf Interesse stoßen: *Residenz* und *Residenzstadt*, *Ressourcennutzung*, *Revolte* und *Revolution*, *Rezeption des römisch-kanonischen Rechts*, *Rheinbund*, *Richter*, *Rinder*, *Ritterakademie*, *Rittergut* (merkwürdig kurz, aber es ist auch auf den Artikel *Gut* hinzuweisen) und *Ritterorden*, *Rüstungswesen*, *Sächsisches Recht* (von Heiner Lück verfasst, der sich trotz der europäischen Dimensionen des Gegenstands mit einer Druckseite begnügen musste, also mit demselben Platz, den der anschließende Artikel *Sadismus* auch beanspruchen darf), *Säkularisation* (unterschieden von *Säkularisierung*), *Salinentchnik* (bemerkenswert ist, dass sich der Verfasser unter 21 Literaturangaben neunmal selbst zitiert), *Salz*, *Sammlung*, *gelehrte*, *Schafe*, *Scharfrichter*, *Schloss* (als Bauwerk), *Schmiede*, *Schneider*, *Schöffentuhl* (u. a. mit Bezugnahme auf Leipzig), *Schreiber* (zu knapp, aber siehe auch *Stadtschreiber* im nächsten Band), *Schuhmacher*, *Seelsorge*, *Seigerhütte*, *Siebenjähriger Krieg* und *Siedlung*. Dass z. B. der Artikel *Rhabarber* länger ausgefallen ist als der Artikel *Residenz*, veranlasst den Rezensenten ebenso zu verwundertem Kopfschütteln wie der abundante Artikel *Russländische Gesellschaften*, dessen Länge auch deshalb befremdet, weil der unmittelbar anschließende Artikel *Russländisches Reich* nicht gerade knapp ausgefallen ist. Die Lektüre des Artikels *Rezension* wird sich wohl kein Rezensent entgehen lassen.

Von den 204 Artikeln in Band 12 fallen zunächst einige größere Wortfelder ins Auge, die auch für den Landeshistoriker wichtige Bezugspunkte und Arbeitsfelder darstellen, allen voran die Artikel *Sozialdisziplinierung* (dessen Erkenntniswert problematisiert und dessen wissenschaftliche Genese ansatzweise ideologisiert wird), dann *Soziale Konflikte*, *Soziale Mobilität*, *Sozialpolitik* und *Sozialstruktur* (einige weitere Stichworte, die vorkommen, können hier beiseite bleiben). Es sind aber vor allem die folgenden drei Lemmata, an die sich jeweils eine ganze Reihe von weiteren Artikeln anschließt und im vorliegenden Band erheblichen Raum beansprucht: *Staat* (mit *Staatenbund*, *Staatsbildungskrieg*, *Staatsfinanzen*, *Staatskirche* u. a. m.), weiter *Stadt* (und die hier nur in Auswahl genannten folgenden Artikel, wie *Stadt-Land-Beziehungen*, *Stadtadel*, *Stadtarmut*, *Stadtbrand*, *Stadtbürgertum*, *Stadtchronik*, *Stadtthygiene*, *Städtische Verfassung*, *Stadtschreiber*, *Stadtsiegel*, *Stadttypen* und *Stadtverwaltung*), schließlich *Stand*, *Stände* (woraus dann Lemmata wie *Ständegesellschaft*, *Ständerevolte*, *Standesherren*, *Ständeversammlung* usw. resultieren). Von den übrigen Artikeln können hier nur wenige hervorgehoben werden, die ebenfalls landesgeschichtliche Bezüge aufweisen oder die in diesem Kontext aufschlussreich erscheinen, nämlich *Silber*, *Sodalitäten*, *humanistische* (u. a. mit Bezug auf Erfurt und Gotha), *Soldat* und *Soldatenhandel*, *Söldner*, *Sparkasse*, *Späthumanismus*, *Spaziergang* (verdeutlicht anschaulich, wie interessante kulturgeschichtliche Aperçus zu „großen“ Themen gemacht werden), *Spinnereitechnik*, *Sprachgesellschaft* (der Verfasser kennt leider nicht die einschlägigen Arbeiten von DETLEF DÖRING über Leipzig), *Stadt-Land-Beziehungen*, *Steuern*, *Stiftung*, *Stipendium*, *Straßen- und Wegebau*, *Straßenreinigung*, *Streusiedlung*, *Student* und *Sturm*. Etliche dieser Artikel bieten Anregungen, im regionalen Rahmen tiefer zu graben, um die gelegentlich doch recht allgemeinen Ausführungen durch anschauliche Fallstudien zu stützen oder zu falsifizieren. Schließlich sei noch auf die ausführlichen Artikel *Sklaverei*, *Skulptur*, *Sprachen*, *Literatur* (gemeint ist Literatursprachen) verwiesen. Der Artikel *Solarenergie* belegt, dass sich die deutsche Frühneuzeitforschung auf der Höhe der Zeit bewegt, und die Ausführlichkeit des Artikels *Staublung* mag als kleiner Triumph der Medizingeschichte über die Militärgeschichte betrachtet werden, denn die anschließenden Ausführungen zum *Stehenden Heer* sind kaum länger. Aber wer wollte entscheiden, welches Thema wichtiger ist?

Trotz aller redaktionellen Sorgfalt, die das Gesamtwerk kennzeichnet, ist in Band 12 eine kleine Panne passiert, denn die Bildlegenden auf Sp. 339 f. und Sp. 355 f. sind ausgefallen. Die kompletten Seiten können unter http://www.enzyklopaedie-der-neuzeit.de/download/errata_bd_12.pdf (Zugriff am 4.6.2011) heruntergeladen werden.

Leipzig

Enno Bünz

ERNST EICHLER, Slawische Ortsnamen zwischen Saale und Neiße, Bd. 4: T–Z, Nachträge, Domowina-Verlag, Bautzen 2009. – 160 S. (ISBN: 978-3-7420-1716-1, Preis: 29,90 €).

Auf die ersten drei, von 1987 bis 1994 erschienenen Bände dieses Werkes folgt nun nach längerer Pause der Abschlussband, mit dem die Leipziger namenkundliche Arbeitsgruppe ihre seit Jahrzehnten laufende fruchtbare Arbeit an den Ortsnamen im sächsisch-mitteldeutschen Raum fortsetzt. Es ist ein besonderer Glücksumstand, dass die bald nach dem Zusammenbruch von 1945 begonnene Arbeit am deutsch-slawischen Namengut in Mitteldeutschland über die Jahrzehnte hinweg unentwegt hat fortgesetzt werden können, sodass die jungen Leute des Anfangs bis in ihr hohes Alter immer noch für das Unternehmen zur Verfügung stehen, mittlerweile verstärkt durch neu